

Forschen in der Schule

Kooperationsprojekt „Schule in Farbigen Zuständen“ startet im Sommer

TEXT | BEATA WARSZEVIK FOTOS | WILHELM-FOCKE-OBERSCHULE





Praxis wird in der Wilhelm-Focke-Oberschule in der Bergiusstraße groß geschrieben - wie hier beim Tag der offenen Tür

Die Schule

Kinder unterstützen, sich die Welt zu erschließen, das ist oft auch Berufung für Lehrerinnen und Lehrer. So zumindest geht es den Lehrkräften und auch der Schulleitung an der Wilhelm-Focke-Oberschule in Bremen. Hier wird viel Wert auf kooperatives Arbeiten in Teams gelegt. „Das ist eine Voraussetzung für eine gute Lernatmosphäre, in der alle ihre Potenziale entfalten können“, erzählt die Schulleiterin Beata Warszewik und ergänzt: „Zukunftsverantwortung ist das Schlüsselwort, mit dem das Kollegium der Wilhelm-Focke-Oberschule antritt, den Graben zwischen pädagogischem Anspruch und schulischer Wirklichkeit zu schließen.“ Und so ist an dieser Schule unter anderem projekt- und praxisorientierter Unterricht systematisch weiterentwickelt worden, um den Schülerinnen und Schülern neben den Kulturtechniken „lesen, rechnen, schreiben“ auch

andere Kernkompetenzen mit dem auf den Lebensweg zu geben. Das ist in Bremen einmalig und findet viel positive Resonanz. Und es hat auch Professor Lutz Mädler und Claudia Sobich vom Sonderforschungsbereich (SFB) „Farbige Zustände“ überzeugt.

Der Sonderforschungsbereich 1232

Ein Sonderforschungsbereich ist ein Förderprogramm für Spitzenforschung im Verbund. Sie bündeln sozusagen fächerübergreifende Forschungskompetenz für ein ganz neues Forschungsthema. Vier Jahre dauert eine Forschungsphase, drei Forschungsphasen pro SFB sind möglich. Mädler ist Sprecher des Sonderforschungsbereiches, in dem unter seiner Leitung eine neue Methode entwickelt wird. Es geht um Materialforschung. „Das ist bisher sehr aufwendig“, erläutert Mädler, „es ist langwierig, Werk-

40 JAHRE

HORNER



APOTHEKE

Ihrer Gesundheit zuliebe

modern - servicefreundlich - preiswert



Sebastian Köhler e.K.
Horner Heerstr. 35
28359 Bremen

Mo.-Fr. von 8.00 bis 19 Uhr
Sa. von 8.30 bis 14 Uhr

Tel. 0800 - 20 366 10 (kostenfrei)
Fax 0421 - 20 366 40

mail@hornerapotheke.de
www.hornerapotheke.de

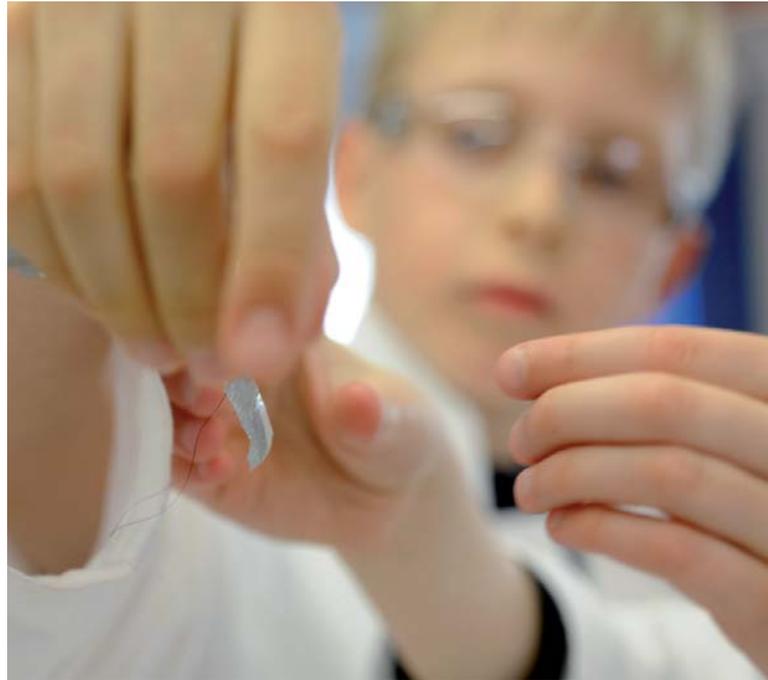
stoffe zu entwickeln, die genau die Anforderungen erfüllen, die an sie gestellt werden“. Bisher war es oft der Zufall, der den passenden Werkstoff hervorbrachte, Edelstahl ist so ein Beispiel dafür. Mithilfe der neuen Methode aus dem SFB sollen zukünftig in sehr kurzer Zeit ganz neue Metalle geschaffen werden können. Der Zufall, der bisher zur Hilfe kam, soll nun berechenbar werden.

Und wenn man an die Energiewende oder Mobilität denkt, wird klar, die Anforderungen an metallische Werkstoffe der Zukunft wachsen. Ihrer Entwicklung kommt inzwischen eine Schlüsselrolle zu.

Aber nicht nur die wissenschaftliche Idee soll im Sonderforschungsbereich verfolgt werden. „Wir erhalten eine große Summe an Fördergeldern von der Deutschen Forschungsgemeinschaft“, sagt Claudia Sobich, „und wir möchten davon etwas zurückgeben und uns auch in der Nachwuchsförderung engagieren.“ Vor zwei Jahren, noch während der Antragsphase für den Sonderforschungsbereich, machten sich die beiden auf die Suche nach einer Schule für ein ganz besonderes Kooperationsprojekt: „Schule in Farbigen Zuständen“.

Die Kooperation

Wenn wir Nachwuchs fördern wollen – wie gehen wir das an? Wie erreichen wir es, dass sich junge Menschen mehr für Technik und Naturwissenschaften interessieren? Diese Fragen bewegten Mädler und Sobich bei der Erarbeitung eines Konzeptes. Als erstes die Fragen: In welchem



Alter sind Kinder noch offen, wann verfestigen sich Berufs- und Studienwünsche, wo setzen wir an? Und wie interessieren wir auch Mädchen für diese Themen? Schnell war klar, das Angebot sollte sich an jüngere Schülerinnen und Schüler richten, am besten ab der 5. Klasse. Aber wie genau sollte es aussehen? Freude am Erkunden, Vergnügen beim Tüfteln, neugierig sein, das sollte gefördert werden und am besten regelmäßig. Dafür brauchte es eine feste Kooperation. Durch einen Zufall kam Claudia Sobich mit der Schulleiterin Beata Warszewik ins Gespräch und die Begeisterung auf beiden Seiten, machte aus den vielen Ideen schnell ein Konzept.

Der gut ausgebaute Projektbereich der Schule bot sich dafür optimal an, ein Pilotprojekt wurde im Frühjahr 2016 durchgeführt und mit dem Konzept für die kommenden vier Jahre den Gutachtern für den SFB präsentiert.

Eine feste Klasse soll eingerichtet werden, in dem die Forscherinnen und Forscher aus dem SFB gemeinsam mit den Lehrkräften der Schule zwei Stunden pro Woche unterrichten. Themen und Inhalte knüpfen am Fachunterricht an und führen die Kinder weiter in die Welten der Material-



Golfen für Kinder und Jugendliche
mitten in Oberneuland

Nur 100 EUR Jahresbeitrag
inkl. Training - Schnuppern jederzeit möglich

Tel. 0421 / 20 52 91 99 www.gc-oberneuland.de





Kinder unterstützen, sich die Welt zu erschließen - das liegt den Lehrkräften und der Schulleitung in Kooperation mit dem Sonderforschungsbereich am Herzen

wissenschaften, der Mathematik und Informatik. Der Anspruch an das Projekt: Der Bezug zum Lehrplan, zu den Forschungsthemen des SFB und auch zur Lebens- und Interessenwelt der Kinder soll einen roten Faden durch alle Unterrichtseinheiten in diesem Projekt ziehen. Im Fach Deutsch z. B. wird die Technik durch die Arbeit mit Medien zum Thema, Videoproduktion und Fotografie werden ausprobiert und nebenbei der Umgang damit gelernt. Und die erprobten Unterrichtseinheiten sollten übertragbar sein auf andere Klassen.

Im Mai 2016 kam die Förderzusage für den SFB. Nach einem Dreivierteljahr der Planung stehen die konkreten Unterrichtsmodulare für das erste Jahr nun fest. Im Januar feierten Schule und SFB gemeinsam in einer Auftaktveranstaltung. Nun steigt die Spannung: Die 5. Klasse startet nach den Sommerferien!

Optik Stallmann

BRILLEN · FERNGLÄSER · MIKROSKOPE · KONTAKTLINSEN
Optik Stallmann in Horn GmbH

Leher Heerstraße 27-31 · Telefon (0421) 23 65 21 · Fax (0421) 23 47 49
www.optik-stallmann.de

